

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **55 (1975-1976)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

55/2

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Stefan Sonderegger, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

Redaktion

Theo Kunz (Politik, Wirtschaft), Anton Krättli (Kultur)

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 363632

Druck und Vertrieb

Buchdruckerei und Verlag Leemann AG,
8034 Zürich 8 Arbenzstr. 20, Postfach 86,
☎ (01) 346650

Anzeigen

Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainacker 1,
☎ (057) 56058

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach
205

Preise

Schweiz jährlich Fr. 30.- (in der Schweiz im-
matrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-),
Ausland jährlich Fr. 32.-, Einzelheft Fr. 3.-.
Postcheck 80-8814 Schweizer Monatshefte
Zürich - Bestellungen in Deutschland und
Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge
der Autoren decken sich in ihrer Auffassung
nicht immer mit den Ansichten der Heraus-
geber und der Redaktion. Abdruck aus dem
Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer
Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte
vorbehalten.

DIE ERSTE SEITE

Alfred Wyser
Klimawechsel 86

KOMMENTARE UND BERICHTE

Alfred Cattani
Das Debakel in Südostasien 87

Richard Reich
«Sparen» und Sparen 88

Willy Linder
Unternehmerische Bewährungsprobe . 89

Robert Straub
Zwei Jahre Floating des Schweizer
Frankens 91

Heinz Albers
Spekulation über Öl 97

Hans Bänziger
Verallgemeinerungen
Eindrücke aus Amerika und der
Schweiz 98

Anton Krättli
Ferngesehene Literatur 100

AUFSÄTZE

Peter Gosztony
«Schild und Schwert»

*Fakten und Ereignisse zum 20jährigen Be-
stehen des Warschauer Paktes*

Zwanzigjähriges Bestehen des mächtigsten
Militärbündnisses der Welt: ein «Jubi-
läum», das Beachtung verdient. Gosztony -
Kenner insbesondere der militärischen

Szenerie des Ostblocks – geht der Entstehung und Entwicklung des Paktes nach und analysiert dessen heutige Bedeutung als weltpolitischen Machtfaktor.

Seite 104

Christoph Mühlemann

Die Militarisierung der südamerikanischen Politik

Politische Entwicklung eines Halbkontinentes

Lange Zeit ein politisch «einfacher» Kontinent, hat sich Südamerika in den letzten Jahren entscheidend verändert: neben die Juntas traditioneller Prägung treten Militärregimes neuer Art – mit missionarischem Anspruch und technokratischem Problembewusstsein. Strittig ist die Frage, ob die südamerikanischen Streitkräfte die sich selbst gestellte Aufgabe – die Unterentwicklung ihrer Länder zu überwinden – auf diese Weise lösen können.

Seite 113

E. Y. Meyer

Ach Egon, Egon, Egon

Ein Briefwechsel mit Monsieur de Voltaire anlässlich seines «Candide»

Die Erzählung ist E. Y. Meyers Beitrag zu einer Anthologie, die demnächst im Otto-Maier-Verlag, Ravensburg, erscheinen wird. Dreiundzwanzig jüngere Autoren antworten darin auf die Frage nach dem Zustand der besten aller möglichen Welten. Der Briefwechsel mit Voltaire, über fast zweimal hundert Jahre geführt, endet mit dem Rat des Aufklärers an seinen jungen Kollegen, er möge es weiterhin mit der Literatur und der Landwirtschaft halten und im übrigen den letzten Satz des «Candide» noch einmal lesen.

Seite 127

Felix Philipp Ingold

Alexander Solschenizyn und die russische Judenfrage

Im Augenblick sind Bestrebungen im Gange, die von sowjetischen Propaganda-Agenturen ausgehen und zum Ziel haben, den unfreiwilligen Emigranten und Regimegegner Solschenizyn im Ausland durch eine Zitat-Collage aus seinen Schriften als antisemitischen Aktivisten zu diskreditieren –, während er in der UdSSR umgekehrt als Araberfeind und Freund der Juden verächtlich gemacht wird. Der Aufsatz von Felix Philipp Ingold geht – vor dem Hintergrund der russischen Judenfrage – der Haltung Solschenizyns gegenüber den Juden nach, wie sie sich in seinem umfangreichen Werk abzeichnet.

Seite 143

DAS BUCH

Ulrich Saxer

Kommunikationswissenschaft heute
Zu einigen neueren Publikationen ... 152

Dorothea Salvini-Kim

Zwang der Konventionen – Diktatur der Freiheit
Eva Zellers Roman «Lampenfieber» . 158

Christian Jauslin

Zur Exilliteratur 161

Robert Mächler

Sorge um Europa 164

Hinweise 165